

STAATL. SCHULAMT NBG

Elternbeirat

der Volksschule Nürnberg-Eibach
Grund- und Teilhauptschule
Christian Daumenlang/Dr. Martin Braun

Beilage 2.3

Staatliches Schulamt
Stadt Nürnberg
Praterstr. 16
90429 Nürnberg

STAATLICHES SCHULAMT
IN DER STADT NÜRNBERG
15. MRZ. 2005
Tg. B. Nr.

A
Bey

Nürnberg, den 012.03.2005

Betreff:

Stellungnahme zur geplanten Schließung der Teilhauptschule der Volksschule Eibach

Sehr geehrter Herr Stolla,

der Elternbeirat der GTH Eibach hat sich

einstimmig und vehement gegen eine Schließung der Teilhauptschule an der GTH Eibach ausgesprochen.

Auch die von Ihnen am 18.01.05 in Eibach freundlicherweise vorgetragene Sichtweise des staatlichen Schulamtes der Stadt Nürnberg/der Regierung von Mittelfranken konnte den Elternbeirat nicht überzeugen!

Dass der Elternbeirat hier nur Sprachrohr einer empörten Elternschaft eines ganzen Nürnberger Stadtteils ist, zeigt sich nicht zuletzt an den vielen Unterschriften, die sich ohne weiteres gegen die Schließung der GTH Eibach sammeln ließen.

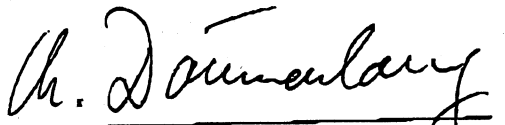
Dieser manifeste Bürgerwille dürfte dem Schulamt inzwischen vorliegen.

Im Folgenden erlauben wir uns, die wesentlichen Argumente, die eindeutig gegen die geplante Schließung sprechen, nochmals vorzutragen.

1.	<p>Der Abzug der Teilhauptschulklassen wäre eine gravierende Verschlechterung der Eibacher Schulsituation. Eibacher Familien finden bisher Kindergarten, Grundschule, Teilhauptschule, Realschule und Gymnasium in ihrem Stadtteil.</p> <p>Ein Verweisen der 5. und 6. Jahrgangsstufe an andere Schulen würde den Kindern einen sehr weiten Schulweg bis in einen anderen Stadtteil aufbürden.</p>
2.	<p>Gerade in Eibach würde ein nach der vierten Klasse erzwungener Schulwechsel den Übertritt in Realschule oder Gymnasium "um jeden Preis" und extremen Leistungsdruck auslösen, da Eibacher Eltern Ihren Kindern keinen so weiten Schulweg zumuten wollen.</p>
3.	<p>Zudem haben Schülerinnen und Schüler, die versuchen nach der 5. oder 6. Klasse den Zugang zu einer weiterführenden Schule zu schaffen, in ihrer vertrauten Teilhauptschule ein deutlich besseres Lernumfeld.</p>
4.	<p>Schülerinnen und Schüler, die erst nach der 5. oder 6. Klasse einen Schulwechsel (weiterführende Schule) schaffen, wären mit Schulwechsel, Umgewöhnung und erneutem Schulwechsel belastet. Eine doppelte Benachteiligung!</p>
5.	<p>Es ist mehr als fragwürdig, in Zeiten vielfältiger, ergebnisoffener Diskussionen, bereits jetzt und ohne Not in quasi vorauseilender Erfüllung mittelfristiger schulpolitischer Planungen eine "gesunde" Teilhauptschule zu zerstören. Bei Vierzügigkeit in der Grundschule ist im kommenden Schuljahr - wie auch in den folgenden Schuljahren - eine zweizügige Hauptschule zu erwarten.</p>
6.	<p>Unsere Schule nimmt an einem anspruchsvollen und vor allem teuren Projekt mit Computern (E-Learning) teil. Dafür wurden lediglich zwei Volksschulen in ganz Nürnberg ausgewählt. Ziel ist es, allen Schülern Zugang zu Computer und Internet zum Zwecke des Lernens zu ermöglichen. Durch den Ausschluss der Hauptschüler/innen würden sie ausgerechnet jetzt um die Chance gebracht werden, mit dieser modernsten Form des Lernens vertraut zu werden.</p> <p>Partner im VirtuS-Projekt sind das Schulreferat der Stadt Nürnberg, FIM-Neues Lernen der Universität Erlangen-Nürnberg, das Pädagogisches Institut, die Zukunftsstiftung der Stadtsparkassen Nürnberg sowie Schulleitung und Kollegium der VS Nürnberg-Eibach. Alle Partner haben ausnahmslos bereits enorme Investitionen geleistet z.B. Planungen, Handwerkerleistungen, Umzugs- und Umräumarbeiten, Anschaffungen, Fortbildungsstunden etc. Es wurden 8 Unterrichtsräume mit PCs, Internetanschlüssen und Vernetzung ausgestattet. Sollen all die Investitionen (Sponsoren-Firmen) und all das Engagement unserer Lehrer umsonst gewesen sein??</p>
7.	<p>Gerade an unserer Schule findet eine sehr gute, ganzheitliche WTG (Werken-Textiles Gestalten) Fachausbildung statt. Auch diese wäre mit dem Abzug der Teilhauptschule nicht mehr möglich!!!</p>

Mit der Bitte um eine schriftliche Bestätigung des Erhaltes unseres Schreibens
verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen


(Christian Daumenlang, Vorsitzender)


(Dr. Martin Braun, Stellvertreter)